

# Friedl

MIT DER LEEREN TASCHKE



## Bis ans Ende unserer Welt

Friedrich ist auf der Flucht. Eine kleine Zuschauerschar folgt einen Tag lang dem Herzog von Tirol, von Vent bis an den Rand der Gletscher. Ein alpines Drama, live gespielt in einer Landschaft, die ihresgleichen sucht.

**Dieselbe Weide**, dieselbe tosende Schlucht wie vor 600 Jahren. Schafe, Bergziegen und Murmeltiere begleiten uns. Der Weg führt in mehreren kurzen Etappen von Vent bergan bis nahe an die Gletscherzungen oberhalb der Martin Busch Hütte, gesäumt von Szenen, Dialogen und Avantgarde-Musik der damaligen Zeit. Der Sounscore ist über Funk-Ohrknöpfe inmitten des unfassbar großen Originalschauplatzes wie in einem persönlichen Film zu hören.

**1416: Konzil von Konstanz.** Der Herzog Friedrich zieht den Zorn des Königs auf sich und wird unter Reichsacht gestellt, wird von seinen Feinden gehetzt, schlüpft am Rofenhof als Knecht, als „Friedl“, unerkant unter und flieht mithilfe der Magd Anna von Nord nach Süd über die Berge in seine damalige Residenz Meran.

**Das Niedere Tal** wird heute so bewirtschaftet wie vor 600 Jahren, zur Zeit Friedls, es weist kaum erkennbare Spuren des 21. Jahrhunderts auf. Diese Kulisse verweilt in sich, der Zuschauer durchwandert sie. Ein Reservat der Zeit, eine Wunderkammer der jährlich gleichen Wiederkehr von Tieren, Menschen, Pflanzen, Wetter.

**Treue, Verrat,** Liebe, Eifersucht, Todesfurcht und Erfolg. Friedl, die Magd und eine fremde Frau. Das spannende und berührende Geschehen spielt entlang des Weges, ganz in der Nähe oder weit weg. Durch Ohrknöpfe und spezielle Funkübertragung sind die Zuschauer stets im akustischen Mittelpunkt der riesigen Naturkulisse.

**Die Sprache** ist Deutsch, in einer immer verständlichen Mischung aus Hochdeutsch und Ötztaler Dialekt. Letzterer wurde von der UNESCO zum immateriellen Kulturerbe ernannt – auch wegen seiner Nähe zum mittelalterlichen Deutsch.



## Aufführungstermine

Do 9. | Fr 10. | Sa 11. | So 12.

Do 16. | Fr 17. | Sa 18. | So 19.

September 2011

(jeweils 8.45 – 15.00 Uhr)

Spiel- und Gehzeit ca. 6 Stunden,

Rückweg ca. 2 Stunden, in Summe 800 Höhenmeter.

Beginn ist in Vent (Szene „Wanderschule“),  
Ende auf der Martin Busch Hütte.

Die relativ einfache Wanderung erfolgt in eigener Verantwortung. Die Ausrüstung sollte dem Wetter entsprechen, feste Schuhe, Trittsicherheit und ausreichende Kondition sind erforderlich.

**Karten** zu € 37,-

Jugendliche (2007–2015) € 21,-

erhältlich bei Ötztal Tourismus  
und Anmeldung im Internet

Weitere Infos unter

[www.vent.at/wandertheater-friedl](http://www.vent.at/wandertheater-friedl)

## Besetzung:

**Magd** Anna Maria Müller

**Friedl** Ekke Hager

**Fremde Frau** Marion Hackl

**Textbuch** Joey Wimplinger

**Kostüme** Andreas Haun

**Musik** Montpellier Codex, Léonin & Pérotin,

Wolkenstein, Ockeghem, Josquin,

Brüderl/Atalaya

**Kommunikation** Carmen Fender

**Film** Stefan Aglassinger

**Initiator** Ernst Lorenzi

**Idee und Regie** Hubert Lepka

(Lawine Torrèn – [www.torren.at](http://www.torren.at))